

Der Schlemmhimmel

Fränkische Volksweise (aus der Sammlung Ditfurth)

Satz von Armin Knab

1. Ei wie gehts im Himmel zu, Himmel zu und im ew'gen Leben.
Kann man haben alles g'nug, alles g'nug braucht kein Geld zu geben.

2. Alles kann man borgen, Wann ich's ein-mal drin-ne wär, drin-ne wär, wollt ich nicht mehr raus-be-gehr,
braucht um nichts zu sorgen.

1. Ei wie gehts im: Himmel zu;
und im ewgen Leben.
Kann man haben alles g'nug,
braucht kein Geld zu geben,
Alles kann man borgen,
braucht um nichts zu sorgen.
Wann ich's einmal: drinne wär:
wollt ich nicht mehr rausbegehr.

2. Stellet sich ein: Fasttag ein:
Essen wir Forellen,
Petrus geht in Keller 'nein,
tut uns Wein bestellen.
David spielt die Harfen,
Ulrich bringet Karpfen,
Margareth bringt: Küchle g'nug:
Paulus schenkt uns voll den Krug.

3. Lorenz hinter der: Küchentür:
tut sich auch bewegen,
kommt mit seinem: Rost herfür:
tut die Würst auflegen.
Kunigunde und Sabina,
Lisabetha und Christina
alle um den Herd: rumstehn:
nichts als lauter Vögel drehn.

**Die Rätselecke erscheint aus technischen Gründen in der
nächsten Nummer.**

Berücksichtigt beim Einkauf unsere inserierenden Mitglieder!